

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 580/2004	
Mitteilungsvorlage		
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Jugendhilfeausschuss	21.12.2004	

Tagesordnungspunkt

Sparkonzept „Zukunft heute“ des Erzbistums Köln

Inhalt der Mitteilung:

@->

1. Zum Inhalt des Sparkonzepts

Dauerhafte Einsparung von jährlich 90 Mio € Das vom Erzbistum Köln am 01.10.2004 vorgestellte Sparkonzept „Zukunft heute“ hat zum Ziel, von den 680 Mio € des Bistumsetats bis 2008 dauerhaft jährlich 90 Mio € einzusparen. Die Hälfte davon, also 45 Mio €, sollen in der sog. „territorialen Seelsorge“, d.h. in der örtlichen Gemeindegemeinschaft, eingespart werden; hierzu zählen auch die Kindertagesstätten.

Schließung von 900 der 2.500 Gruppen im Erzbistum Köln Planungsziel des Erzbistums ist es, für drei Jahrgänge der katholisch getauften Kinder Plätze in Kindertagesstätten vorzuhalten. Dabei wird die Zahl der Kinder zugrunde gelegt, die für das Jahr 2010 erwartet werden. Diese prognostizierte Kinderzahl wurde durch 25 geteilt (angenommene Gruppenstärke), so dass aus Sicht des Erzbistums nur noch 1.600 Gruppen erforderlich sind. Von den bestehenden ca. 2.500 Gruppen müssen also 900 Gruppen abgebaut werden (Schließung, Abgabe an andere Träger oder 100%ige öffentliche Förderung).

In der vom Kölner Erzbistum herausgegebenen Broschüre „Zukunft heute – Weichenstellung für das Erzbistum Köln“ heißt es dazu auf den Seiten 9 – 11:

Anpassung des Platzangebotes im Kindergartenbereich

"In den Kindertageseinrichtungen werden wir das Angebot an Plätzen den tatsächlichen und zu erwartenden Zahlen anpassen. Denn nur wenn das Angebot den tatsächlichen Kinderzahlen in den Seelsorgebereichen entspricht, können wir gewährleisten, dass unsere Einrichtungen ihr besonderes katholisches Profil bewahren bzw. entwickeln können. Nur wenn Eltern sich wegen der besonderen kirchlichen Prägung unseres Angebotes für katholische Tageseinrichtungen entscheiden, haben diese auch eine Zukunft.", schreibt Kardinal Meisner in seinem Hirtenwort.

Auch zukünftig soll es im Erzbistum Köln rechnerisch für jedes katholische Kind einen Kindergartenplatz geben. Diese 100%-Versorgung der letzten Jahre wird für die Berechnung des Sparziels im Kindergartenbereich unverändert beibehalten. Allerdings bedeutet diese Regelung nicht, dass nur katholische Kinder einen Platz bekommen; vielmehr sind in unseren Einrichtungen im Durchschnitt nur 3 von 4 Kindern katholisch. Dies entspricht dem Auftrag und dem Selbstverständnis unserer Einrichtungen.

Die Anzahl der ein- bis dreijährigen katholisch getauften Kinder, die zur Berechnung der erforderlichen Plätze dient, ist seit 1995 jedes Jahr durchschnittlich um vier Prozent gesunken. Die Prognoserechnung für das Jahr 2010 geht auch weiterhin von einem jährlichen Rückgang der Kinderzahlen um vier Prozent aus. Damit wird die Zahl der katholischen Kinder im Alter von ein bis drei Jahren von derzeit 47.400 (Stand vom 31.12.2003) auf voraussichtlich ca. 36.000 im Jahr 2010 sinken. Für diese Kinder sind im Jahr 2010 dann etwa 1600 Gruppen (gegenüber derzeit ca. 2500 Gruppen) vorzuhalten. Das bedeutet, dass zukünftig rund 900 der derzeitigen Gruppen nicht mehr vom Erzbistum bezuschusst werden.

Da die Entwicklung der Kinderzahlen in den Seelsorgebereichen sehr unterschiedlich ist, wird für jeden einzelnen Seelsorgebereich eine eigene Prognose auf der Grundlage der tatsächlichen Zahlen erstellt. Aus dieser Prognose errechnet sich, wie viele Gruppen im Seelsorgebereich zukünftig vom Erzbistum bezuschusst werden.

Gerade die Reduzierung von Kindergartengruppen wird in vielen Seelsorgebereichen schmerzlich sein. Umso mehr müssen wir die pastoralen Chancen nutzen, die uns die in katholischer Trägerschaft verbleibenden Kindertageseinrichtungen eröffnen.

Da zukünftig keine Gruppen in katholischer Trägerschaft überplanmäßig finanzierbar sind, müssen wir die Maßnahmen im Kindergartenbereich in einem auf drei Jahre begrenzten Zeitraum realisieren. Um die Arbeitsplätze möglichst zu erhalten, soll vorrangig die Abgabe ganzer Einrichtungen durch Trägerwechsel in den nächsten zwei Jahren überlegt und vertraglich vereinbart werden. Hierzu sind jetzt sehr schnell entsprechende Gespräche mit Kommunen und anderen möglichen Trägern zu führen.

Schließung von 36 bis 41 der 74 Gruppen im Dekanat Bergisch Gladbach Für das Dekanat Bergisch Gladbach (dazu gehört auch Odenthal-Eikamp) wurden am 08.11.2004 die Kindertagesstätten-Daten mitgeteilt und in einem ersten Gespräch zwischen Dekanat und Jugendamt am 10.11.2004 erläutert. Danach sollen bis 2007, spätestens aber zum 31.07.2008 von den bestehenden 74 Gruppen 36 - 41 Gruppen abgebaut werden, so dass dann noch 33 – 38 Gruppen verbleiben. In den 74 Gruppen sind auch die Einrichtungen des Caritasverbandes, der Stiftung der Pallottinerinnen, und die beiden Moitzfelder Einrichtungen des Elternvereins „Erdhörnchen“ und des Bürgervereins „Ein Haus für die Jugend“ sowie die dreigruppige Kindertagesstätte in Odenthal-Eikamp enthalten. Lässt man die Eikamper Kindertagesstätte außer Acht, so stehen von 71 Gruppen 35 bis 40 Gruppen zur Disposition.

Zeitplan Das Kölner Erzbistum hat folgenden Zeitplan für die Umsetzung des Sparkonzepts „Zukunft heute“ aufgestellt:

- bis 31.12.2004 Entwicklung eines ersten Lösungsansatzes
- bis 31.03.2005 Fertigstellung des Sparkonzepts für das Dekanat im Entwurf
- bis 31.07.2005 Beschlussfassung über das Sparkonzept für das Dekanat, nach Möglichkeit in Verbindung mit entsprechenden Zusagen / Beschlüssen der Kommune
- bis 01.08.2007 Umsetzung des größten Teils der Sparmaßnahmen, der restlichen Maßnahmen zum 01.08.2008

2. Derzeitiges Angebot an Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft

Von den derzeit rund 4.400 Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen in Bergisch Gladbach befindet sich etwa ein Drittel der Plätze in katholischer Trägerschaft: 1.500 Plätze, und zwar 1.275 Plätze von Kirchengemeinden und Gemeindeverbänden und 225 Plätze von anderen katholischen Trägern.

Kindertagesstätten von Kirchengemeinden und Gemeindeverbänden

Kindertagesstätte Herz Jesu in Schildgen	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte Herz Jesu in Katterbach	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Clemens in Paffrath	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte St. Konrad in Hand	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Laurentius I in Gladbach	3 Gruppen	60 Plätze
Kindertagesstätte St. Laurentius II in Gladbach	4 Gruppen	80 Plätze
Kindertagesstätte Hl. Drei Könige in Hebborn	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte St. Josef in Heidkamp	3 Gruppen	60 Plätze
Kindertagesstätte St. Marien in Gronau	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte St. Severin in Sand	2 Gruppen	45 Plätze
Kindertagesstätte St. Antonius Abbas in Herkenrath	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Nikolaus in Bensberg	3 Gruppen	55 Plätze
Kindertagesstätte St. Nikolaus in der Kaule	4 Gruppen	90 Plätze
Kindertagesstätte St. Josef in Moitzfeld	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Elisabeth in Refrath	4 Gruppen	85 Plätze
Kindertagesstätte St. Johann-Baptist in Refrath	3 Gruppen	70 Plätze
Kindertagesstätte St. Maria Königin in Frankenforst	4 Gruppen	90 Plätze

Kindertagesstätten von anderen Trägern, die dem Diözesancaritasverband angeschlossen sind

Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Gladbach	2 Gruppen	30 Plätze
Kindertagesstätte des Kreiscaritasverbandes in Romaney	5 Gruppen	65 Plätze
Hort im Haus für die Jugend in Moitzfeld	1 Gruppe	20 Plätze
Kindergarten „Erdhörchen“ in Moitzfeld	1 Gruppe	20 Plätze
Kindertagesstätte St. Josef in Alt-Refrath	4 Gruppen	90 Plätze
22 Kindertagesstätten mit insgesamt	71 Gruppen	1.500 Plätze

3. Entwicklung der Kinderzahlen

Gemäß der im Oktober 2004 von der Statistikdienststelle der Stadt Bergisch Gladbach vorgelegten Bevölkerungsvorausschätzung ist in den nächsten Jahren mit einem Rückgang der Kinderzahlen zu rechnen. Bis 2010 wird sich die Zahl der Kinder in Bergisch Gladbach voraussichtlich so entwickeln:

Kinder im Krippenalter (0 – u 2 Jahre; 2 Jahrgänge)	31.12.2003	1.895 Kinder
	2010	1.729 Kinder
	Rückgang um	8,8 %
Kinder im Kindergartenalter (2 – u 6 Jahre; 4 Jahrgänge)	31.12.2003	4.235 Kinder
	2010	3.594 Kinder
	Rückgang um	15,1 %
Kinder im Grundschulalter (6 – u 10 Jahre; 4 Jahrgänge)	31.12.2003	4.501 Kinder
	2010	4.054 Kinder
	Rückgang um	9,9 %

Verteilt über die Jahre bis 2010 ist gemäß der Bevölkerungsprognose von 2004 mit folgender Entwicklung der Kinderzahlen zu rechnen:

	Kinder im Krippenalter (0 – u 2 Jahre, 2 Jahrgänge)	Kinder im Kindergartenalter (2 – u 6 Jahre, 4 Jahrgänge)	Kinder im Grundschulalter (6 – u 10 Jahre, 4 Jahrgänge)
2003 (Ist-Stand zum 31.12.)	1.895	4.235	4.501
2004 (Prognose)	1.859	4.096	4.526
2005 (Prognose)	1.800	3.961	4.579
2006 (Prognose)	1.768	3.909	4.436
2007 (Prognose)	1.745	3.796	4.370
2008 (Prognose)	1.730	3.722	4.228
2009 (Prognose)	1.724	3.641	4.093
2010 (Prognose:)	1.729	3.594	4.054

Das Platzangebot in den Kindertagesstätten der Kath. Kirchengemeinden soll gemäß dem Sparkonzept „Zukunft heute“ des Erzbistums Köln vom 01.10.2004 auf die Zahl der ein- bis dreijährigen katholisch getauften Kinder zurückgeführt werden. Dabei ist das Jahr 2010 maßgeblich; bis dahin nimmt das Erzbistum Köln einen jährlichen Rückgang der Kinderzahlen um 4 % an. Der angenommene jährliche Rückgang um 4 % addiert sich bis 2010 auf 24,8 % auf:

Katholisch getaufte Kinder (1 – u 4 Jahre; 3 Jahrgänge)	31.12.2003	1.064 Kinder
	2010	800 Kinder
	Rückgang um	24,8 %

4. Erste Überlegungen

Der zu erwartende Rückgang der Kinderzahlen und der ohnehin geplante Abbau von Hortgruppen im Rahmen des städtischen Spar- und Ausbaukonzepts für Kindertagesstätten und im Rahmen des Konzepts zum Ausbau der Grundschulen zu Offenen Ganztagsgrundschulen deckt sich teilweise mit den geplanten Einschnitten der katholischen Kirche bei den Kindertagesstätten.

Gleichwohl gibt es einen erheblichen Beratungsbedarf, um für die katholischen Träger und für die Stadt befriedigende Antworten auf das Sparkonzept „Zukunft heute“ zu finden, die auch im Einklang stehen mit dem Wohl der Kinder und ihrer Eltern.

Bei den laufenden Beratungen mit den Vertretern / Vertreterinnen der katholischen Kirche bringt das Jugendamt folgende Gesichtspunkte ein:

- Das Angebot der kath. Kindertagesstätten soll sich ausschließlich an Kinder richten, die noch nicht schulpflichtig sind. D.h. zum einen, dass die Kirchengemeinden ihr Engagement bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren fortsetzen und vor dem Hintergrund des Tagesbetreuungsausbaugesetzes ausweiten sollen. D.h. zum anderen, dass sämtliche Hortplätze (sowohl in reinen Hortgruppen als auch in den Großen Altersgemischten Gruppen) aufgegeben werden sollen
- Die Gruppen, die zu 99 % oder 100 % aus öffentlichen Mitteln und Elternbeiträgen finanziert werden, sollen auf die vom Kölner Erzbisum genehmigten Gruppen nicht angerechnet werden.
- Die personelle Besetzung der kath. Kindertagesstätten soll sich nach den im Spar- und Ausbaukonzept der Stadt Bergisch Gladbach vorgesehenen bzw. daraus abgeleiteten Regelungen richten.
- In den drei Fällen, wo katholische Kirchengemeinden derzeit zwei Kindertagesstätten betreiben, sollen diese an andere Träger abgegeben werden; dies betrifft die Kirchengemeinden Herz Jesu, St. Laurentius und St. Nikolaus.
- Die abzugebenden drei und ggf. weitere Kindertagesstätten sollen vorrangig den Elternvereinen angeboten werden, deren Einrichtungen kurz- oder mittelfristig im Bestand gefährdet sind.
- Die Planung, bis 2007 / 2008 in Bergisch Gladbach ein bedarfsdeckendes Angebot an Krippenplätzen (für 20 % der Kinder) und an Kindergartenplätzen (für 85 % der Kinder) bereitzuhalten, darf nicht gefährdet werden. Auch die Umsetzung der Vorgaben des am 28.10.2004 vom Bundestag beschlossenen Tagesbetreuungsausbaugesetzes darf nicht gefährdet werden.
- Die Umsetzung des Sparkonzepts „Zukunft heute“ in Bergisch Gladbach muss für die Stadt Bergisch Gladbach kostenneutral sein. <-@